Biografien der Autoren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 2: **Kunst in der Provinz 1 = L'art en province 1 = Art in outlying areas 1**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Biografien der Autoren

Stefan Banz (1961) studierte Kunstwissenschaft, Deutsche Literatur und Literaturkritik an der Universität Zürich, war 1989 Mitbegründer der Kunsthalle Luzern und bis 1993 deren künstlerischer Leiter. Seit 1993 freischaffender Künstler, arbeitet er vor allem in den Medien Installation, Fotografie und Malerei. Banz schrieb kunsttheoretische Texte, Theaterstücke und einen Roman. 2000 erhielt er den Manor Kunstpreis und den Anerkennungspreis der Stadt Luzern. 2005 kuratierte er unter dem Titel „Shadows Collide With People" den Schweizer Pavillon an der Biennale in Venedig. Stefan Banz war von 2001 bis 2007 auch Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission.

Marianne Burki (1962) Studium der Kunst- und Architekturgeschichte an der Universität Bern.1996 New York Film Academy, 2002 Lehrgang Kulturmanagement, Stapferhaus Lenzburg. 1982-1990 freie Mitarbeiterin beim Feuilleton des „Bund", 1993-1996 als wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleiterin Paul-Klee-Stiftung. 1989-2001 Lehraufträge für Kunst- und Architekturgeschichte in Biel und Bern. 1999-2005 Leiterin des Kunsthaus Langenthal. Seit November 2005 Leiterin Visuelle Künste, Pro Helvetia, 2002 Realisation des Filmes „Mariann Grunder. (Schweizer Fernsehen,Solothurner Filmtage).

Giovanni Carmine (1975) lebt und arbeitet in Zürich und St. Gallen. Seit 2007 ist er Direktor der Kunst Halle Sankt Gallen und tritt seit 1995 als Kurator, Festivalorganisator, Publizist in Erscheinung. Er hat mit ungewöhnlichen Ausstellungsprojekten in ehemaligen Bunkern („Unloaded" 2002 im Rheintal)oder auch im Helmhaus Zürich von sich reden gemacht. Er leitete unter anderem das Festival Videoex, kurartierte Ausstellungen im Kunstraum Walcheturm, in Bellinzona, an der Biennale in Kairo und in Zürich, New York und Freiburg.

Laurent Desarzens (1951) lebt und arbeitet in Renens VD. Er ist Maler und hat neben seiner künstlerischen Tätigkeit, Einsitz in zahlreichen Kommissionen und Jurys.

Verena Formanek (1954) Studium Produktgestaltung/ Metall, Universität für angewandte Kunst, Wien. Diplom (Auszeichnung), Preis der Stadt Wien, Ateliergemeinschaft mit Erwin Wurm. Zahlreiche Ausstellungsprojekte mit u.a. Jenny Holzer, Donald Judd, Franz Graf, Heimo Zobernig, Gangart, Barbara Bloom, Helmut Lang. 1994 „Anima" Rosemarie Trockel, 2002 „Your spiral view" Olafur Eliasson. Nach Fondation Beyeler, Basel, heute Sammlungsleitung Museum für Gestaltung, Zürich.

Lucy Mackintosh eröffnete 2004 eine Galerie in Lausanne und zeigt internationale und schweizerische zeitgenössische Kunst in Räumen, in denen vorher das EPFL Architektur Department untergebracht war

Ellen Meyrat-Schlee (1944) studierte Soziologie, Psychologie und Germanistik und spezialisierte sich auf Urbanistik, Raumplanung und Architektur. Sie führte mehrere Jahre zusammen mit Partnern ein Beratungsbüro in Zürich und wirkte rund zwanzig Jahre an der ETH Zürich als Dozentin 1998-99 war sie verantwortlich für den Aufbau der Hochschule Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz, von 1999 bis 2006 deren Direktorin. Der Beitrag basiert auf Gesprächen mit Künstlern: Urs Dickerhof, Biel; Franticek Klossner, Bern; Irena Naef, Luzern; Félix Stampfli, Lenzburg, u.a.

Fabien Ruf (1972) est le chef du service de la culture de la Ville de Lausanne depuis 2007. Titulaire d'une licence ès lettres de l'UNIL et d'un mastère en administration publique de l'IDHEAP, il a auparavant travaillé dans le secteur privé avant de rejoindre l'administration lausannoise en 2002, en charge des activités culturelles scolaires.

Peter Spillmann (1964) studierte Kunst und arbeitet seither als Kulturproduzent, Künstler und Ausstellungsmacher. Er ist Mitbegründer von verschiedenen selbstorganisierten Projekten, kuratierte eine Reihe von Ausstellungen und unterrichtet und forscht an der Hochschule Luzern - Design & Kunst. Themen sind Transnationalisierung, kulturelle Prozesse der Globalisierung und Tourismus. Er lebt in Zürich und Berlin.

Rein Wolfs (1960) ist künstlerischer Leiter der Kunsthalle Fridericianum in Kassel. 2001-2007 war er Ausstellungsdirektor im Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam. 2003 kuratierte er den niederländischen Pavillon an der Biennale von Venedig und war von 1996-2001 der erste Direktor des Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich. Er ist Mitglied verschiedener internationaler Gremien und publiziert regelmässig.